



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

LXXIII. Dorothea Haverkuschin verläßt dem Karthäuser-Kloster gewisse  
Hebungen in der Mühle zu Tzetschnow, am 25. November 1463.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

LXXII. Wilhelm von Borchstorf, sowie Bürgermeister und Rath seiner Stadt Müllrose verkaufen wiederkäuflich ein Schock märkischer Groschen der Urbede dieser Stadt an die Karthäuser zu Frankfurt, am 21. März 1463.

Wir Gorge koppel, Simon haueman, Nickel querals vnd meyler hans, Borgermeister vnd der gancze Rath vnd dy gemeyne der stad Melrafs, Bekennen vor vns vnd vnfern nachkomen in dissem vnfern offin brife. Das wyr mit willen vnd heyße vnfers herrn Wilhelm van borchstorf haben van den orbeten, dy her hathe in vnser stad vorgeant, recht vnd reddelich verkouft uf eynen widderkouf eyn schok merkischer grosschen, das machet czweñe rinfche gulden, den andechtighen veteren vnd Carthusern des houfes Barmherzigkeit gots, vor franckenforde gelegen, vor czwelf schok derselben grosschen, dy machen XXIII rynfche gulden, Alle yar czu mittevalten gefallende. Vnd deser koff zal fest halden ane alle argelift adder hulferede adder strafunghe vnfers briefs, Sunder mach ymant hyrane vinden strafunghe, dy wollen wyr vorantworten vnd versichern, das nicht den koufherrn darane hindernyß adder schade komen zal vnd vns haben och dy andechtighen veter dy Carthusen vorgnant gegunt, das wyr mogen widder apkouffen vnd lozin das schok grosschen vor XII schok, Also das wyr en das sullen verkundighen eyn halbis yar zeuoren vor der aploczunghe. Des zu mehr bekentnyse haben wir vnser stad Ingesigil henghet bey vnfers herrn wilhelm borchstorf Ingesigil vnden an dissen brief. Vnd ich wilhelm borchstorf bekenne vor mich vnd meyne nachkommen, dissen kouf vnd brif vest czu halden von meynen renthen vnd orbeten, dy ich habe in der vorgnanten stad Melrafs. Datum na crift geburt M. CCCC LXIII yar, des mantags vor mittevalte als man singht Letare.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 62.

LXXIII. Dorothea Hauerkuschin verläßt dem Karthäuser-Kloster gewisse Hebungen in der Mühle zu Tzetschnow, am 25. November 1463.

Vor allen, dy dessen briff sehn, horen adir lezen, Bekenne ich Dorothea hauerkuschynne myt dissem offen brife, Das ich den werdighen veteren vnd brudern Carthusern, vor franckenforde gelegen, gegeben habe lowther vor gotis willen vnd meynen zelen zelekeit myt willen vnd sulbort meyns vormunders Peter quentyn, Borgermeister zu franckenforde, czwelf scheffel korn pacht zcinsse in Towes loestigers mole by czetzenow gelegen alle yar in vierzeithen zu hebene, drey zu weynachten, III vf ostern, III vf sente Johannis baptisten vnd III vf sunte Michel. Dy habe ich den mergnanthen veteren vnd brudern rechtlich vnd redlich vf gelofsen im gerichte czu czetzenow. Des zu mer bekentniß hath der vorgnante peter quentin meyn vormunder seyn sigil henghet an dissen briff. Gegeuen na christi gebort M. CCCC LXIII iar, Im tage sancte katherine virginis et martiris.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 42.